

Niederschrift

**über die 15. Sitzung des
Jugendkreistages des Landkreises Freising
am 03.12.2010
im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Freising**

Beginn: 09.10 Uhr

Ende: 12.15 Uhr

Vorsitzender: Landrat Michael Schwaiger

Schriftführerin: Angestellte Lena Plattner

Von den 64 beschließenden Mitgliedern sind 53 anwesend. Damit ist der Jugendkreistag beschlussfähig.

Von den 7 beratenden Mitgliedern aus dem Kreistag sind anwesend:
Maria Scharlach (PFW), Andreas Adldinger (CSU), Maximilian Breu (Bündnis 90/Die Grünen), Jörg Kästl (ödp), Barbara Birnkammer (SPD), Anna-Maria Sahlmüller (FDP)

Die Anwesenheit ist aus beigefügter Anwesenheitsliste (Anlage) zu entnehmen.

Weiter sind anwesend:

Pressesprecherin	Eva Dörpinghaus
Leiter des Amtes für Jugend und Familie	Gerhard Beubl
SG 55, Kommunale Jugendarbeit	Wolfgang Kopf

Zu einzelnen Tagesordnungspunkten:

SG 33	Herr Wegscheider
SG 15	Herr Pollner

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er gratuliert den Jugendkreisräten zu ihrer Wahl und stellt fest, dass bei der heutigen Sitzung viele neue Gesichter dabei sind.

Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwendungen erhoben.

Der Vorsitzende informiert darüber, dass Frau Dörpinghaus einen Film über die heutige Sitzung drehen wird, falls alle Anwesenden damit einverstanden sind. Dieser Film soll anschließend auf die Homepage des Landratsamtes gestellt werden.

Die Sitzungsteilnehmer bekunden durch Handzeichen ihr Einverständnis.

Der Vorsitzende stellt noch kurz die an der Sitzung teilnehmenden Kreisräte, die Mitarbeiter des Landratsamtes und sich selbst vor und begrüßt anschließend die Pressevertreter.

Tagesordnung

öffentlich

1. Bekanntgaben

- 1.1 Zuschussbedarf zum Sommerfest und der Projekttag des Dom-Gymnasiums?
- 1.2 Internetportal: Jugendkreisräte können ihre Vorschläge/Anträge/Themen jederzeit an Herrn Kopf senden. Dieser leitet sie umgehend an die EDV weiter, die sie wiederum auf die Homepage stellt.
- 1.3 Frau Dörpinghaus wird von der heutigen Sitzung einen kleinen Film drehen. Dies kann jedoch nur geschehen, wenn alle Anwesenden im Sitzungssaal damit einverstanden sind.
- 1.4 Zusammentreffen mit den Schulleitungen im Februar (14.02.) kommenden Jahres, um mit diesen die Thematik Jugendkreistag zu besprechen, Erfahrungen auszutauschen und Unterstützung einzufordern.
- 1.5 Tischtennisplatte für den Pausenhof der Imma-Mack-Realschule Eching

2. Anträge zur Weiterleitung an die Stadt Freising

- 2.1 Abenteuerspielplatz/Skaterpark in Freising
- 2.2 Erneuerung des Mobiliars in den Klassenzimmern und Verbesserung der Sanitäreinrichtungen in der Paul-Gerhard-Hauptschule
- 2.3 Renovierung des Schülercafé in der Volksschule Neustift

3. Instandhaltung und Verbesserungen an der Staatlichen Wirtschaftsschule Freising

4. Schulbusproblematik

- 4.1 Lange Wartezeiten in der Schülerbeförderung Richtung Hallbergmoos durch verspäteten 621
- 4.2 Wegfall der Ringe 10 und 13 folgert Nachteile für die Schüler aus Hallbergmoos
- 4.3 Erstattung der Mehrkosten der Einzelfahrt

5. Wenig Freizeitangebote im Landkreis

- 5.1 Zu wenig Kinos im Landkreis Freising
 - 5.1.1 Cineplex Neufahrn mit ÖPNV kaum erreichbar
- 5.2 Zu wenig Hallenbäder im Landkreis Freising

6. Zuschuss zum Abschlussball der 10. Klassen der Realschule Eching

7. Beschluss einer Informationsfreiheitsgesetz durch den Kreistag

8. Einberufung einer Kommission zur Überarbeitung der Geschäftsordnung und der Satzung des Jugendkreistages

9. Petition gegen den Bau der 3. Startbahn

10. Informationstext für die Schülerzeitungen wird dem Jugendkreistag zur Diskussion und Verabschiedung gestellt

11. Sonstiges

- 11.1 Schulen- und schulartübergreifendes Sportevent (z.B. Fußballturnier)
- 11.2 Einführung von Hitzefrei an den Schulen

TOP 1
Bekanntgaben

Der Vorsitzende gibt Folgendes bekannt:

1.1 Zuschussbedarf zum Sommerfest und der Projekttag des Dom-Gymnasiums?

JKR Mehlretter bestätigt, dass sich der Zuschussbedarf des Dom-Gymnasiums bereits erledigt hat.

1.2 Jugendkreisräte können ihre Vorschläge/Anträge/Themen ab sofort an Herrn Kopf senden. Dieser leitet sie umgehend an die EDV weiter, die sie wiederum auf die Homepage stellt.

1.3 Frau Dörpinghaus wird von der heutigen Sitzung einen kleinen Film drehen. Über diesen Punkt ließ der Vorsitzende bereits zu Beginn der Sitzung abstimmen. Alle Anwesenden haben sich damit einverstanden erklärt.

1.4 Zusammentreffen mit den Schulleitungen im Februar (14.02.) kommenden Jahres, um mit diesen die Thematik Jugendkreistag zu besprechen, Erfahrungen auszutauschen und Unterstützung einzufordern

Der Vorsitzende berichtet kurz von seinem Besuch bei der Klassensprecherversammlung des Dom-Gymnasiums. Dort stellte Landrat Michael Schwaiger den Jugendkreistag vor und beantwortete Fragen der Schüler zum Thema. Er erklärt sich dazu bereit, auch den anderen Schulen des Landkreises einen Besuch abzustatten, um den Schülern den Jugendkreistag näher zu bringen. Anträge und Themenvorschläge, die nicht in den Zuständigkeitsbereich des Landkreises Freising fallen, werden selbstverständlich an die zuständigen Stellen oder politischen Gremien weitergeleitet. Der Vorsitzende zieht es in Betracht, eine weitere Sitzung des Jugendkreistages pro Jahr abzuhalten, falls dies im Sinne der Mitglieder ist.

1.5 Tischtennisplatte für den Pausenhof der Imma-Mack-Realschule Eching:

Ein Antrag wurde dazu bisher in keiner Sitzung gestellt. Jedoch gibt es Bedenken gegen die Aufstellung einer Tischtennisplatte an der Realschule Eching: Zu viele Jugendliche halten sich nach Unterrichtsschluss noch auf dem Schulgelände auf. Eine Tischtennisplatte auf dem Pausenhof würde zur Folge haben, dass noch mehr Jugendliche ihre Freizeit auf dem Schulgelände der Imma-Mack-Realschule verbringen würden. Ein JKR von der Imma-Mack-Realschule meint, dass die Schulleitung nichts gegen eine Tischtennisplatte auf dem Pausenhof einzuwenden habe, die Schüler dies aber trotzdem mit der Schulleiterin abklären und in Folge gegebenenfalls einen Antrag für die nächste Sitzung des JKT stellen werden.

15. öffentliche Sitzung des Jugendkreistages am 03.12.2010

TOP 2

Anträge zur Weiterleitung an die Stadt Freising

2.1 Abenteuerspielplatz/Skaterpark in Freising

JKR Haas von der Staatl. Wirtschaftsschule Freising ist der Meinung, dass es in Freising mehr Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche geben sollte. Ihrer Ansicht nach wäre ein Skaterpark oder ein neuer großer Abenteuerspielplatz genau das Richtige. Da dieser Antrag in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Freising fällt, leitet das Landratsamt diesen an die Stadtverwaltung mit der Bitte um weitere Veranlassung.

2.2 Erneuerung des Mobiliars in den Klassenzimmern und Verbesserung der Sanitäranlagen in der Paul-Gerhard-Hauptschule

JKR Maraj von der Paul-Gerhard-Hauptschule beantragt neue Tische und Stühle in den Klassenzimmern. Es kommt angeblich öfters vor, dass Tische Löcher haben und die Schüler deshalb bei Schulaufgaben nicht konzentriert arbeiten können. Für die Paul-Gerhard-Hauptschule ist die Stadt Freising der Sachaufwandsträger, der Landkreis ist lediglich für die weiterführenden Schulen zuständig. Deshalb wird auch dieser Antrag an die Stadtverwaltung Freising weitergeleitet.

2.3 Renovierung des Schülercafés in der Volksschule Neustift

JKRe Ayclin und Renner von der Volksschule Neustift beantragen, das Schülercafé ihrer Schule zu renovieren. Für die Volksschule Neustift ist ebenfalls die Stadt Freising der Sachaufwandsträger. Die Verwaltung des Landratsamtes wird diesen Antrag an die Stadtverwaltung weiterleiten. Kreisrätin Frau Anna-Maria Sahlmüller bietet den Jugendlichen an, sich jederzeit mit ihren Anliegen an sie und auch an Frau Bönig, die als Schulreferentin in der Stadt Freising tätig ist, zu wenden.

TOP 3

Instandhaltung und Verbesserungen an der Staatlichen Wirtschaftsschule Freising

3.1 Sachverhalt

JKR Jaburek von der Wirtschaftsschule Freising beantragt Sitzbänke in den Pausenhöfen und die Renovierung der Sockelleisten. Der Vorsitzende empfiehlt den Schülern der Wirtschaftsschule, die genannten Anliegen erst einmal mit der Schulleitung zu besprechen. Für die Reparatur der Sockelleisten könnte der Schulleiter anschließend einen Auftrag an den Hausmeister vergeben. Bezüglich der Sitzbänke bittet der Vorsitzende um konkrete Vorschläge. Herr Pollner bittet die JKRe darum, sich mit der SMV der Wirtschaftsschule in Verbindung zu setzen, ob diese den Vorschlag mit der Schulleitung besprechen könnte. -die Schulleitung könne dann die gewünschten Sitzbänke beim Landratsamt beantragen.

TOP 4

Schulbusproblematik

Anlage der Sitzungseinladung: Antrag JKR Pfitzner

Lange Wartezeiten in der Schülerbeförderung Richtung Hallbergmoos durch verspäteten 621

JKR Pfitzner vom Camerloher Gymnasium beklagt sich über lange Wartezeiten in der Schülerbeförderung Richtung Hallbergmoos durch verspäteten 621er und dadurch verpassten 691er um 12.36 Uhr. Die Situation wird nochmals kurz von JKR Pfitzner geschildert. Der Vorsitzende erklärt, dass bei Schulende vor 13 Uhr der Heimtransport der Schüler für den Landkreis schwer planbar ist. Herr Wegscheider, der Leiter der Verkehrsbehörde kommt zur Sitzung und nimmt hierzu folgendermaßen Stellung. Für den Bus 621 sind die Stadtwerke Freising zuständig. Diese wollen im April 2011 ein neues Stadtbuskonzept vorstellen. Der Landkreis Freising transportiert täglich ca. 5 000 Schüler im gesamten Landkreis. Ziel des

15. öffentliche Sitzung des Jugendkreistages am 03.12.2010

Landkreises ist es, für alle Fahrschüler eine einigermaßen attraktive Verbindung bei sparsamem Umgang mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln zu gewährleisten. Individuell könne aber der eine oder andere Härtefall dabei sein. Bei Schulende außerhalb der Regelzeiten, kann der frühzeitige Heimtransport aller Schüler leider nicht gewährleistet werden.

JKR Pfitzner beanstandete außerdem, dass durch den Wegfall der Ringe 10 und 13 seit dem Schuljahr 09/10 Nachteile für die Schüler aus Hallbergmoos entstehen würde. Der Vorsitzende beauftragt seine Verwaltung, den Wegfall der Ringe 10 und 13 und dessen Konsequenzen für die Fahrschüler nochmals zu überprüfen.

Ebenfalls beantragt Herr Pfitzner die Erstattung der Mehrkosten für Einzelfahrten. Mehrkosten für Einzelfahrten können nicht erstattet werden, da dies gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz verstoßen würde, erklärt der Vorsitzende. Der Landkreis kann hier erst Gegenmaßnahmen ergreifen, wenn die Anzahl der betroffenen Schüler klar ist. Der Vorsitzende garantiert, dass die Verwaltung zeitnah reagieren wird, falls ein Verstärkerbus notwendig ist.

TOP 5 Wenig Freizeitangebote im Landkreis

5.1 Zu wenig Kinos im Landkreis Freising

JKR Derincay und weitere Schüler der Hauptschule Neufahrn sind der Meinung, dass es im Landkreis zu wenig Kinos gibt. Der Vorsitzende weist auf den möglichen Bau eines Kinos bei den Freisinger Schlüterhallen hin. Es laufen bereits Verhandlungen zwischen der Stadt Freising und möglichen Investoren, eine Entscheidung wurde hierzu jedoch noch nicht getroffen. Die Notwendigkeit hierfür wird gesehen, die Möglichkeiten des Landkreises sind aber beschränkt, erklärt der Vorsitzende.

5.1.1 Cineplex Neufahrn mit ÖPNV kaum erreichbar

JKR Derincay beklagt sich über die schlechte Erreichbarkeit des Neufahrner Kinos mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Herr Wegscheider bestätigt, dass bis jetzt keine Verbindung des ÖPNV zum Neufahrner Kino vorhanden ist. Die Gemeinde Neufahrn hat bereits einen Antrag gestellt, eine neue Linie vom S-Bahnhof in Neufahrn zum Gewerbegebiet einzurichten. Doch bis dies verwirklicht werden kann, müssen noch einige Maßnahmen getroffen werden. Dieses Thema wird in den Ausschüssen bereits diskutiert, berichtet Herr Wegscheider. Ein Ergebnis soll es zum Fahrplanwechsel im Winter 2011 geben.

5.2 Zu wenig Hallenbäder im Landkreis Freising

JKR Arian und weitere Schüler der Hauptschule Neufahrn sind der Meinung, dass es im Landkreis zu wenige Schwimmbäder (Hallenbäder) gibt.

Die Erdinger Therme ist für die Schüler mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur mit hohem Zeitaufwand zu erreichen. Die Schüler erkundigen sich darüber, ob der Bau eines neuen Schwimmbades im Landkreis geplant ist.

In Neufahrn gibt es das „Neufun“, eines der wenigen größeren Schwimmbäder im Landkreis. In Freising und Moosburg ist jeweils ein kleineres Hallenbad vorhanden, schildert der Vorsitzende. Das Errichten und Betreiben von Schwimmbädern gehört grundsätzlich zu den Aufgaben der Kommunen. Wegen der schwierigen finanziellen Situation der Kommunen, scheidet es momentan an der Finanzierbarkeit von Schwimmbädern. Es besteht natürlich die Möglichkeit, Investoren zur Hilfe zu nehmen, jedoch wollen diese natürlich eine Rendite aus ihrer Investition ziehen, die nicht garantiert werden kann. Eine Beteiligung des Landkreises wäre kaum realisierbar, da es sich hier um einen umlagefinanzierten Posten handelt. Der Landkreis darf nur im eigenen Wirkungskreis tätig werden. Eine Zweckverbandslösung wäre nicht empfehlenswert. Der Vorsitzende sieht die Beteiligung des Kreises kritisch, für den Betrieb von Freizeitangeboten seien nun mal die Kommunen zuständig.

(Anmerkung: Die Sitzung wird für eine Pause von 15 Minuten unterbrochen)

TOP 6

Zuschuss zum Abschlussball der 10. Klassen der Realschule Eching

(Anmerkung: Ende der Pause um 10.50 Uhr)

6.1 Sachverhalt

JKR Hummel und JKR Kistler von der Imma-Mack-Realschule Eching beantragen einen Zuschuss für den Abschlussball der 10. Klassen. Sie beklagen sich darüber, dass die Schüler alles aus ihrer eigenen Tasche bezahlen müssen und keine Unterstützung bekommen. Der Abschlussball findet im Echinger Bürgerhaus statt. Den beantragten Zuschuss würden die Schüler für die anstehenden Mietkosten nutzen. Einige JKR schlagen vor, das fehlende Geld durch Veranstaltungen wie z.B. Kuchen- und Getränkeverkauf oder Schülerparties zu erlangen. Ein weiterer JKR ist der Meinung, dass das Budget des JKT nicht für die Finanzierung von Abschlussbällen ausgegeben werden soll. Man könnte den Ball in der schuleigenen Turnhalle abhalten, meint ein JKR. Den Vorschlag habe jedoch die Schulleitung bereits abgelehnt, berichten JKR Kistler und JKR Hummel. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, mit dem Bürgermeister von Eching über einen eventuellen Preisnachlass bei der Miete für das Bürgerhaus zu sprechen, lautete ein anderer Vorschlag. Eine JKRin aus Moosburg rät den Abschlusschülern der Imma-Mack-Realschule, sich an das Münchner Schülerbüro zu wenden. Dieses organisiert und unterstützt Schulveranstaltungen.

6.2 Anfallende Kosten

Die Kosten belaufen sich auf ca. 200.

Der Vorsitzende bittet um Abstimmung zum Antrag von JKR Kistler und JKR Hummel mit folgendem Ergebnis:

Beschluss: 22 gegen 31 Stimmen

Der Jugendkreistag beschließt, den Abschlussklassen der Imma-Mack-Realschule für ihren Abschlussball einen Zuschuss in Höhe von ca. 200,00 € zu gewähren.

Der Antrag ist abgelehnt.

Im Anschluss an TOP 6 weist der Vorsitzende die Sitzungsteilnehmer darauf hin, dass noch ca. 2000,00 € aus dem Budget des JKT übrig sind. Er fordert die JKR dazu auf, Vorschläge für die Verwendung des restlichen Budgets zu machen. Da von Seiten der Jugendlichen anfangs keine Ideen kommen, schlägt der Vorsitzende vor, das übrige Geld dem Rufbus e. V. zu Gute kommen zu lassen. Ein JKR beklagt sich darüber, dass der Rufbus nicht in alle Teile des Landkreises fährt. Der Rufbus e. V. könnte in der nächsten Sitzung genauer vorgestellt werden, meint Herr Beubl, Leiter des Amtes für Jugend und Familie. Ein JKR würde gerne 500,00 € aus dem Budget des JKT an arme Kinder spenden. Der Vorsitzende findet die Idee lobenswert, würde es aber besser finden, das Geld für die Jugend im Landkreis einzusetzen. Man könnte einen Teil des übrigen Geldes auch der Freisinger Tafel zukommen lassen, lautet ein weiterer Vorschlag aus den Reihen des JKT. Der Vorsitzende hält diesen Vorschlag nicht für empfehlenswert, da es auch in anderen Gemeinden Tafeln gibt, die dann gegenüber der Freisinger Tafel benachteiligt werden.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über die Bezuschussung des Rufbus e. V. Das Abstimmungsergebnis lautet wie folgt:

Beschluss: 46 gegen 7 Stimmen

Der Jugendkreistag beschließt, das restliche Budget des JKT in Höhe von ca. 2 000,00 € dem Rufbus e. V. zukommen zu lassen.

TOP 7

Beschluss einer Informationsfreiheitssatzung durch den Kreistag

Anlage der Sitzungseinladung: Antrag von JKR Mehlretter

JKR Mehlretter vom Dom-Gymnasium will den Kreistag Freising dazu auffordern, eine Informationsfreiheitssatzung für den Landkreis zu entwickeln.

Der JKT hat die Möglichkeit einen Empfehlungsbeschluss für den Kreistag zu fassen. Über diesen Empfehlungsbeschluss müsste dann zuerst der Kreisausschuss beraten und abstimmen, bevor sich der Kreistag damit befasst. Laut des Datenschutzbeauftragten des Landratsamtes Herrn Schönhofer, käme eine derartige Satzung, wenn überhaupt, nur für den kommunalen Teil des Landratsamtes in Frage. Für den staatlichen Teil des Landratsamtes wäre eine solche Satzung nicht möglich. Für die Landkreisverwaltung selbst würde eine Informationsfreiheitssatzung einen erheblichen Mehraufwand bedeuten, da organisatorisch sichergestellt werden müsste, dass die Akten nach sachlichen Informationen und Informationen mit Personenbezug getrennt werden. Der mögliche Anwendungsbereich einer Informationsfreiheitssatzung bei einem Landratsamt in Bayern ist also gering. Beteiligte eines Verwaltungsverfahrens können sowieso jederzeit Akteneinsicht nehmen und Informationen zu ihrem Verfahren bekommen. Für den Bereich des Umweltschutzes gibt es ohnehin ein eigenes Gesetz für die Informationsfreiheit. Der Vorsitzende bittet JKR Mehlretter ein konkretes Beispiel zu nennen, das im Anwendungsbereich einer Informationsfreiheitssatzung liegt. JKR Mehlretter meint, dass es von großem Vorteil wäre, wenn Schüler und Eltern darüber umgehend informiert werden, sobald Entscheidungen über die Schulen des Landkreises getroffen werden. Kreisrat Breu hält eine Auflistung mit allen Rechten und Belangen, mit denen sich der Bürger an das Landratsamt wenden kann, für sinnvoll. Der Vorsitzende empfiehlt eine solche Satzung im Landkreis Freising nicht einzuführen, da dies seiner Meinung nach weder einen wesentlichen Vorteil, noch einen Nachteil mit sich bringt. Einer der JKRe befürwortet eine Informationsfreiheitssatzung, weil diese das Einsehen von Fehlentscheidungen der Verwaltung ermöglichen würde. Der JKT selbst könnte hieraus keinen Nutzen ziehen, bemerkt ein JKR.

Beschluss: 22 gegen 31 Stimmen

Der Jugendkreistag fordert den Kreistag Freising auf, eine Informationsfreiheitssatzung für den Landkreis Freising zu entwickeln und zu beschließen.

Der Antrag ist abgelehnt.

TOP 8

Einberufung einer Kommission zur Überarbeitung der Geschäftsordnung und der Satzung des Jugendkreistages

JKR Mehlretter vom Dom-Gymnasium schlägt vor eine Satzungskommission einzurichten, die bis zur nächsten Sitzung in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt überarbeitete Versionen der Satzung und der Geschäftsordnung entwirft.

Der Vorsitzende schlägt vor, 4 bis 5 Jugendkreisräte damit zu beauftragen, in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt die Satzung und die Geschäftsordnung des JKT zu überarbeiten.

Beschluss: einstimmig

Der Jugendkreistag beschließt, eine Satzungskommission einzurichten, die bis zur nächsten Sitzung in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt überarbeitete Versionen der Satzung und der Geschäftsordnung entwirft.

15. öffentliche Sitzung des Jugendkreistages am 03.12.2010

Folgende Jugendkreisräte haben sich dazu bereit erklärt bei der Satzungskommission mitzuwirken:

Korbinian Gritz, Josef-Hofmiller-Gymnasium Freising
Rabea Zahn, Josef-Hofmiller-Gymnasium Freising
Alexander Wagne, Georg-Hummel-Hauptschule Moosburg
Deniz Bayer, Berufsschule Freising
Andreas Mehlretter, Dom-Gymnasium Freising
Elif Durgut, Oskar-Maria-Graf-Gymnasium Neufahrn

TOP 9

Petition gegen den Bau der 3. Startbahn

Anlage der Sitzungseinladung: Antrag von JKR Mehlretter

JKR Mehlretter vom Dom-Gymnasium beantragt im JKT folgendes Positionspapier gegen die 3. Startbahn zu verabschieden.

„Der Jugendkreistag Freising spricht sich klar gegen den geplanten Bau einer dritten Start- und Landebahn am Flughafen München aus. Dieses Vorhaben bedeutet einen immensen Eingriff in die durch den Flughafenbau an sich bereits geschädigte wertvolle Natur des Erdinger Moores; außerdem werden die Bewohner der umliegenden Städte und Gemeinden zusätzlichem starkem Fluglärm mit erwiesenen gesundheitsschädlichen Folgen ausgesetzt. Diese negativen Auswirkungen wären nur gerechtfertigt, wenn die dritte Bahn in hohem Maße notwendig wäre. Dies ist aber zumindest auf absehbare Zeit hin nicht der Fall, wie die stagnierenden Flugbewegungszahlen der FMG (Flughafen München Gesellschaft) zeigen; zudem besteht auch weiterhin die Möglichkeit, mit größeren Flugzeugen bei gleicher Bahnkapazität höheren Passagierzahlen gerecht zu werden. So lange sich dies nicht grundlegend ändert, überwiegen für den Jugendkreistag die Nachteile bei weitem die Vorteile.“

In vielen Teilen des Landkreises würden im Falle des Baus der dritten Startbahn zu hohe Lärmwerte erreicht werden, wie z.B. in Attaching, wo die Flughöhe nur ca. 100 bis 150 m betragen würde. Dies sei den Anwohnern nicht zumutbar, erklärt der Vorsitzende. Der Flugverkehr vermehrt sich auf jeden Fall durch die Erweiterung des Münchner Flughafens. Ein weiterer JKR ist der Meinung, dass es auch zu einer größeren Belastung der Umwelt kommen würde. Ein JKR der Hauptschule Moosburg spricht sich für den geplanten Bau aus. Seiner Meinung nach trägt dieses Vorhaben zu einem wirtschaftlichen Aufschwung bei.

Beschluss: 41 gegen 10 Stimmen

Der Jugendkreistag beschließt, eine Resolution gegen den geplanten Bau der 3. Startbahn am Münchner Flughafen zu verfassen und an die Gesellschafter der FMG, der FMG selbst und der Regierung von Oberbayern zu übersenden.

TOP 10

Informationstext für die Schülerzeitungen wird dem Jugendkreistag zur Diskussion und Verabschiedung gestellt

Antrag zur Sitzungseinladung: Informationstext

15. öffentliche Sitzung des Jugendkreistages am 03.12.2010

Herr Kopf hat einen Informationstext zum Jugendkreistag für die Schülerzeitungen entworfen, zu dem der Jugendkreistag nun Stellung nehmen kann.

Die JKRe sind mit dem von Herrn Kopf entworfenen Informationstext einverstanden. Der Vorsitzende fordert die Schüler dazu auf, diesen Text an ihre Schülerzeitungen weiterzuleiten. Zusätzlich wird der Informationstext auf die Homepage des Landratsamtes gestellt.

Beschluss: einstimmig

Der Jugendkreistag beschließt, den Informationstext zum Jugendkreistag in den Schülerzeitungen und auf der Homepage des Landratsamtes zu veröffentlichen.

TOP 11 Sonstiges

11.1 Schulen- und schulartübergreifendes Sportevent (z.B. Fußballturnier)

JKR Braha und mehrere Schüler der Hauptschule Neufahrn schlagen ein schul- und schulartübergreifendes Sportevent vor. Als Beispiel nennt JKR Braha ein Fußballturnier. Die Idee ein schulübergreifendes Fußballturnier zu veranstalten, kommt bei den meisten Mitgliedern des JKT sehr gut an. Zusammen mit den Jugendzentren hat Herr Kopf in den letzten Jahren mehrere Events auf die Beine gestellt, wie z.B. den Filmwettbewerb, der heuer stattfand. Herr Kopf wird sich mit der Umsetzung einer solchen Veranstaltung befassen und alles Nötige in die Wege leiten.

11.2 Einführung von Hitzefrei an den Schulen

JKR Ayclin und Renner von der Volksschule Neustift beantragen, wieder „Hitzefrei“ an den Schulen einzuführen.

Der Vorsitzende nennt dem JKT die Möglichkeit, eine Resolution an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus zu richten. Er sieht eine Wiedereinführung von Hitzefrei jedoch problematisch, da der Schulbustransport vor dem regulären Unterrichtsende nicht gewährleistet werden kann. Die Schüler wären dann eine Zeit lang unbeaufsichtigt, was wiederum in der Vergangenheit oft zu Problemen geführt hat, schildert der Vorsitzende. Vor allem für berufstätige Eltern ist es schwierig, ihre Kinder bei vorzeitigem Schulschluss zu beaufsichtigen. Ein JKR sieht die dadurch entfallenden Unterrichtsstunden kritisch.

Im Anschluss an TOP 11.2 beklagt sich JKR Gritz über den Wegfall der Buslinie 623. Da Herr Wegscheider von der Straßenverkehrsbehörde bereits die Sitzung verlassen hat, versichert Herr Kopf, dies an das zuständige Sachgebiet 33 weiterzuleiten.

Der Vorsitzende:

Schriftführerin:

Michael Schwaiger

Lena Plattner

15. öffentliche Sitzung des Jugendkreistages am 03.12.2010

Landrat

Angestellte